



## Die Stabwanze (*Ranatra linearis*)

„Die schnorchelnde Nadel“

Die **Stabwanze** ist ein ungewöhnliches Insekt aus der Familie der Skorpionswanzen. Am Körperende besitzt sie ein zwei Zentimeter langes Rohr zum Atmen (auf dem Foto ist ihr Körperende oben!). Dies ermöglicht ihr die ganze Zeit „schnorchelnd“ unter Wasser zu bleiben. So kann sie in aller Ruhe lauernd auf ihre Beute warten. Dieses „**Schnorchelrohr**“ ist übrigens auch der Namensgeber der Skorpionswanzen. Mit etwas Fantasie sieht es so aus wie der giftige Stachelschwanz der Skorpione. Sie kann damit aber nicht stechen wie der Skorpion. Ihr gelblich-brauner Körper ist sehr schlank (drei bis fünf Zentimeter lang) und erinnert an eine **Nadel**.

Die Stabwanze ernährt sich räuberisch von einer Vielzahl kleinerer Tierarten, wie z.B. von Mückenlarven und Bachflohkrebsen. Da ihre zwei Fangarme sehr wirksam sind, kann sie durchaus auch größere Tiere wie etwa Käfer oder auch Kaulquappen angreifen. Dabei fägt sie die Beute meistens nur mit einem ihrer vorderen Fangarme blitzschnell. Die so festgehaltene Beute wird nun mit dem für Wanzen typischen **Saugrüssel** angestochen und ausgesaugt.

*Übrigens, der Stich verursacht beim Menschen ähnliche Schmerzen wie ein Wespenstich. Also aufpassen, wenn Du eine Wasserwanze auf der Hand hältst. Viel besser: im Wasser beobachten!*



Foto: Hauke Koch, creative commons

Mit ihren vier hinteren, langen Beinen, an denen ihr viele kleine **Schwimmhaare** wachsen, kann sie sehr gut schwimmen.

Sie hat auch voll ausgebildete Flügelpaare und fliegt manchmal, wenn es warm ist, zu anderen Gewässern um dort auf Beute zu lauern. Auf ihrem Panzer befinden sich sehr viele kurze Haare, die Wasser abweisend wirken. So kommt die Wanze gar nicht mit dem Wasser in Berührung. Sie ist die ganze Zeit in einen **hauchdünnen Luftfilm** um die Haare eingepackt.

Stabwanzen werden höchstens zwei Jahre alt und überwintern häufiger in ihrem kleinen Gewässer als an Land.

Das Stabwanzen-Weibchen sticht für die Ablage der befruchteten recht großen Eier in weiches Pflanzengewebe. Meistens entstehen etwa 10 Reihen mit Eiern. Ihre Entwicklung zu erwachsenen Tieren dauert zwei Monate.

Obwohl sie nicht viele Fressfeinde hat (abgesehen von einer Wespenart, die die Eier unserer Stabwanze frisst) ist sie selten in unseren Gewässern zu finden.

Wenn Du genau hinschaust, kannst Du sie in Tümpeln, Teichen oder am Ufer von Seen finden. Damit sich unsere Stabwanze richtig wohl fühlt, sollte das Gewässer nicht zu flach sein und am Ufer sowie im Wasser selber sollten viele Pflanzen wachsen.

Mein Name:....., Klasse:.....

von:

erstellt 